

Nachtrag zum Vertrag vom 3./5. Januar 1921

zwischen der

Basellandschaftlichen Ueberlandbahn und der Verwaltung der kantonalen
Strassenbahnen in Basel für den Betrieb der Teilstrecke Basel-Muttenz
der basellandschaftlichen Ueberlandbahn.

Zur Uebernahme des Betriebes der Strecke Muttenz-Pratteln der basellandschaftlichen Ueberlandbahn durch die kantonalen Strassenbahnen wird der am 3./5. Januar 1921 abgeschlossene Vertrag folgendermassen abgeändert:

§ 1 erhält folgende Fassung:

Die Basellandschaftliche Ueberlandbahn mit Sitz in Liestal verpachtet ihre Bahnanlage St. Jakob - Pratteln der Verwaltung der Basler Strassenbahnen. Diese übernimmt den Betrieb der Strecke auf eigene Rechnung nach den Bestimmungen der Konzession der Basellandschaftlichen Ueberlandbahn vom 4. April 1914 resp. 22. Juni 1916 und bezahlt der Gesellschaft für die Benützung der Anlage für die einzelnen dem Betrieb übergebenen Teilstrecken je einen jährlichen Pachtzins von 3 % bis zu Ende des ersten vollen Betriebsjahres, von 4 % für das zweite volle Betriebsjahr und hierauf von 5 % des Baukapitals, zahlbar in vierteljährlichen Raten, jeweilen auf Ende des Kalenderquartals.

In den §§ 5 und 9 wird das Wort "Muttenz" durch "Pratteln" ersetzt.

Liestal, den 16. September 1922.

Basel, den 2. Septbr. 1922.

BASELLANDSCHAFTLICHE ÜBERLANDBAHN

D. G. Kist-Ernst

Witt

Verwaltung der
Kantonalen Strassenbahnen
Der Direktor:

Kuehlin

Basel, den 28. September 1922.

DER VORSTEHER DES STRASSENBAHNWESENS:

S. F. Hauser

Vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt genehmigt

Basel, den 3. Oktober 1922

Der Präsident:

v. Lindebaum

Der Sekretär:

S. H. Meisinger

gefl. wenden!